

## **Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) wollen 7,8 Milliarden Euro in versorgungssichere und zukunftsfähige Netze investieren**

**Berlin, 26. Mai 2021.** Mit dem heute veröffentlichten finalen Netzentwicklungsplan (NEP) Gas 2020-2030 legen die Fernleitungsnetzbetreiber ihre Planung für eine sichere und zukunftsfähige Gasversorgung in Deutschland vor. Damit schließen die Fernleitungsnetzbetreiber den Prozess des NEP Gas 2020-2030 ab. Das im Entwurf des NEP Gas von den FNB modellierte H<sub>2</sub>-Startnetz 2030 für den Transport von Wasserstoff ist aufgrund des Änderungsverlangens der Bundesnetzagentur nicht mehr im finalen NEP Gas enthalten.

Der NEP Gas 2020-2030 umfasst in seiner finalen Fassung 175 Maßnahmen zum Neubau von Ferngasleitungen mit einer Länge von 1.620 km und einem Zubau von Verdichterleistung in Höhe von 405 MW. Die Vorhaben der FNB sichern auch zukünftig eine bedarfsgerechte Gasversorgung. So begegnen sie dem zusätzlichen Gasbedarf in Süddeutschland, für neue Gaskraftwerke sowie dem Wegfall von L-Gas aus deutscher und niederländischer Produktion, z.B. durch die Anbindung alternativer Versorgungsquellen für H-Gas. Der NEP Gas berücksichtigt die aktuellen europäischen Klimaschutzziele und beruht auf dem von der Bundesnetzagentur (BNetzA) Ende 2019 bestätigten Szenariorahmen.

Gemäß Änderungsverlangen der BNetzA am 19. März 2021 mussten die Fernleitungsnetzbetreiber den Entwurf des NEP Gas 2020-2030 an einer entscheidenden Stelle kürzen: „Wir bedauern, dass das von uns auf Basis der Marktabfrage modellierte Wasserstoffstartnetz nicht im Rahmen der Netzentwicklungsplanung umgesetzt werden kann“, erklärt FNB Gas-Geschäftsführerin Inga Posch. Die Möglichkeit zur Herausnahme von Leitungen aus dem Erdgasnetz für den Wasserstofftransport sowie die für die Wasserstoff-Umstellungen erforderlichen verstärkenden Maßnahmen im Erdgasnetz sind allerdings weiterhin im NEP Gas 2020-2030 enthalten.

Wasserstoffprojekte sollen gemäß des derzeit im Bundestag diskutierten Gesetzesentwurfes zur Übergangsregulierung für Wasserstoffnetze im Rahmen der sog. ad-hoc-Prüfung genehmigt werden. Damit könnten zumindest Einzelprojekte grundsätzlich umgesetzt werden, vorbehaltlich einer tragfähigen Lösung der Finanzierungsfrage. „Wir befürchten mit Blick auf die ad hoc-Prüfung Verzögerungen und Risiken für Nutzer und Betreiber des zukünftigen Wasserstoffnetzes sowie einen zusätzlichen Mehraufwand für alle Beteiligten“ erklärt Posch weiter.

Dr. Thomas Gößmann, FNB Gas Vorstandsvorsitzender, gibt zu bedenken, dass Deutschland damit Wettbewerbsvorteile an andere Länder in und außerhalb der EU verliert: „Ein Land ohne leistungsfähige und gut ausgebaute Wasserstoffinfrastruktur wird in Zukunft als Industriestandort nicht mehr attraktiv sein. Daher brauchen wir einen Rahmen für die integrierte Planung und Finanzierung von Gas- und Wasserstoffinfrastruktur. Nicht zuletzt auch, weil neben

# PRESSEMITTEILUNG



dem Wasserstoffhochlauf zukünftig auch vermehrt die Versorgung mit Biomethan und synthetischem Methan sichergestellt werden muss.“

Detaillierte Informationen zum NEP Gas 2020-2030 werden in der öffentlich zugänglichen [NEP-Gas-Datenbank](#) bereitgestellt.

## Über FNB Gas:

Die Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas e.V. (FNB Gas) mit Sitz in Berlin ist der 2012 gegründete Zusammenschluss der deutschen Fernleitungsnetzbetreiber, also der großen überregionalen und grenzüberschreitenden Gastransportunternehmen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Vereinigung ist der Netzentwicklungsplan Gas, der seit 2012 durch die Fernleitungsnetzbetreiber erstellt wird. Zudem vertritt die Vereinigung ihre Mitglieder auch als Ansprechpartner gegenüber Politik, Medien und Öffentlichkeit.

Mitglieder der Vereinigung sind die Unternehmen bayernets GmbH, Ferngas Netzgesellschaft mbH, Fluxys TENP GmbH, GASCADE Gastransport GmbH, Gastransport Nord GmbH, Gasunie Deutschland Transport Services GmbH, GRTgaz Deutschland GmbH, Nowega GmbH, ONTRAS Gastransport GmbH, Open Grid Europe GmbH, terranets bw GmbH und Thyssengas GmbH. Sie betreiben zusammen ein rund 40.000 Kilometer langes Leitungsnetz.

## Pressekontakt:

Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas e.V.  
Georgenstraße 23  
10117 Berlin

Tel: +49 (30) 9210 2350  
Fax: +49 (30) 9210 23543  
Email: [info@fnb-gas.de](mailto:info@fnb-gas.de)  
[www.fnb-gas.de](http://www.fnb-gas.de)